



# UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



## Kleine Wahlnachlese

### Stellen Sie sich vor es ist Wahl und nur gut die Hälfte geht hin...

Wie groß ist ein „überwältigender Sieg“? Davon war im Westfalen-Blatt nämlich die Rede beim Ergebnis der Kalletaler Bürgermeisterwahl. Gleich drei von vier Kalletaler Parteien (*SPD, Die Grünen, CDU – in der Reihenfolge ihrer Entscheidungsfindung*) hatten sich hinter dem Amtsinhaber versammelt, also ein klares Ergebnis war wohl absehbar. Aber 89 Prozent? Keine Frage, das ist ein gutes Ergebnis für Mario Hecker und *unverkehrt.de* gratuliert - wie es sich gehört. Doch von einem überwältigenden Sieg sind wir nun wahrlich weit entfernt. Die Wahlberechtigten haben sich in erschreckend großer Zahl gar nicht erst die Schuhe angezogen, um einen der beiden BM-Kandidaten oder ihren Ratskandidaten zu wählen. Sie gehen gar nicht erst ins Wahllokal oder fordern die Briefwahlunterlagen an und verweigern allen Politikern, egal welcher Couleur, gleichermaßen ihre Unterstützung. Ein Dank also an den weiteren Kandidaten, der 712 Menschen zusätzlich dazu gebracht hat, zur Wahl zu gehen. Das ist praktizierte Demokratie und es erforderte sicher viel Mut gegen diese Einheitsbrei-Phalanx in Kalletal anzutreten.

Kalletal hatte 11365 Wahlberechtigte und 5 784 davon haben Mario Hecker gewählt, 712 entschieden sich für den UKB-Kandidaten (11 Prozent), 168 Wähler gaben einen ungültigen Stimmzettel ab. Weit über 40 Prozent der BürgerInnen verweigern sich (auch bei Rat, Landrat, Kreistag). Das ist ein fatales Signal, noch dazu bei einer Kommunalwahl, wo man ohne große Mühe die KandidatInnen auch noch kennen oder kennenlernen kann. Eine Kommunalwahl ist von allen Wahlen in Deutschland sicher die, die noch nahe an den Menschen ist, wenn sie es denn zulassen. Sie hätte wesentlich mehr Interesse verdient. Ein überwältigender Sieg sieht in den Augen von *unverkehrt.de* anders aus. Ein Sieg für die Demokratie war diese Kommunalwahl bei dieser Wahlbeteiligung nicht. Zugegeben, das war nicht nur in Kalletal so, sondern im ganzen Bundesland.

Der neue Bad Salzufler Bürgermeister aus Kalletal hat zwar die Wahl gewonnen, kann sich bezogen auf 43.063 Wahlberechtigte aber mal gerade über 11.469 Stimmen freuen, da relativiert sich ein Sieg von 55 Prozent doch ganz schnell.

Viele WählerInnen und insbesondere NichtwählerInnen wissen scheinbar nicht, in welche Richtung es gehen soll. Das ist schade, die Zeiten sind schwierig genug. (ED27092020)